



**Joachim Milberg**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2007 hat der Vorstand mit der Strategie Number ONE das Fundament für die strategische Ausrichtung der BMW Group gelegt. Heute dürfen wir auf das fünfte Rekordjahr in Folge zurückblicken. Verantwortungsvolle Unternehmensführung bedeutet, Weiterentwicklungen vorausschauend und aus eigenem Antrieb einzuleiten. Dies gilt auch für den Aufsichtsrat: Mit der frühzeitigen Ernennung von Herrn Harald Krüger zum künftigen Vorstandsvorsitzenden sowie weiteren Entscheidungen über die Zusammensetzung des Vorstands haben wir 2014 im Aufsichtsrat personelle Weichenstellungen für die künftige Leitung des Unternehmens beschlossen. Zugleich haben wir Ihnen unseren Plan vorgestellt, bereits 2015 einen Wechsel im Aufsichtsratsvorsitz herbeizuführen. Der Aufsichtsrat hat sich einstimmig für Herrn Dr. Norbert Reithofer als neuen Aufsichtsratsvorsitzenden ausgesprochen. Wir schlagen ihn – mit der Unterstützung großer Aktionäre – der Hauptversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat vor. Gemeinsam haben wir diese Veränderungen auf den Weg gebracht, um die BMW Group mit einer langfristigen Führungsperspektive zu stärken.

**Schwerpunkte der Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats** Der Aufsichtsrat hat den Vorstand auch im zurückliegenden Geschäftsjahr bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Geschäftsführung sorgfältig überwacht. Unsere Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrats und mit dem Vorstand war konstruktiv und von einem offenen und vertrauensvollen Austausch geprägt.

Mit der aktuellen Lage des Unternehmens und den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen auf wichtigen Absatzmärkten haben wir uns in fünf Aufsichtsratssitzungen gründlich beschäftigt. Weitere Schwerpunkte unserer Beratungen waren die Unternehmensstrategie und die Unternehmensplanung. Darüber hinaus entwickelten wir Konzepte für einen Generationswechsel im Vorstandsvorsitz und Aufsichtsratsvorsitz und trafen Entscheidungen zur Zusammensetzung und Vergütung des Vorstands sowie zur Corporate Governance.

Auch außerhalb der Sitzungen haben wir die geschäftliche Entwicklung des Unternehmens aufmerksam verfolgt. Der Vorstand hat uns insbesondere regelmäßig über die aktuellen Vertriebs- und Personalzahlen informiert. Über wichtige geschäftliche Vorgänge und Vorhaben hat mich der Vorsitzende des Vorstands, Herr Dr. Norbert Reithofer, zudem jeweils zeitnah direkt unterrichtet. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses unseres Aufsichtsrats, Herr Dr. Karl-Ludwig Kley, und das für Finanzen zuständige Mitglied des Vorstands, Herr Dr. Friedrich Eichiner, standen auch außerhalb der Sitzungen in direktem Austausch.

Zum Jahresbeginn stellte uns der Vorstand die neuen Modelle und Modellüberarbeitungen vor, deren Markteinführung für 2014 vorgesehen war.

In seinen regelmäßigen Berichten zur Lage des Unternehmens erläuterte uns der Vorstand in den Sitzungen jeweils die Absatzentwicklung und Wettbewerbssituation in den Segmenten Automobile und Motorräder sowie die Entwicklung der Personalzahlen. Dabei ging der Vorstand auch auf die konjunkturelle Entwicklung in wichtigen Regionen der Welt und die jeweiligen wirtschaftlichen Prognosen ein. Im Segment Finanzdienstleistungen informierte uns der Vorstand regelmäßig über die Entwicklung des Neugeschäfts mit Endkunden, des Vertragsbestands mit Händlern und Endkunden sowie über das Geschäftsvolumen insgesamt.

Über seine Planungen zur Ausweitung des Produktionsnetzwerks, insbesondere den geplanten Ausbau des Werks in Spartanburg in South Carolina, USA, sowie die Standortsuche für ein neues Werk im NAFTA-Raum, das nun in San Luis Potosí in Mexiko gebaut wird, hat uns der Vorstand ebenfalls Bericht erstattet. Dabei erörterten wir mit dem Vorstand auch die Bedeutung und Reichweite des Prinzips „Produktion folgt dem Markt“ bei der globalen Wertschöpfungsverteilung.

Darüber hinaus wurden in den Berichten zur Geschäftslage und anschließenden Aussprachen mit dem Vorstand auch für die BMW Group wichtige aktuelle Vorgänge und Vorhaben behandelt, zum Beispiel die

Verlängerung des Kooperationsvertrags mit dem chinesischen Joint Venture Partner Brilliance, die Kooperation mit Toyota und der Stand der Planungen zur langfristigen Weiterentwicklung der Produktion in Russland. Der Anlauf des neuen MINI im Werk Oxford, die Situation bei Rückrufen sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine Konflikts waren ebenfalls Gegenstand der Berichterstattung und Aussprache im Aufsichtsrat.

Eine Aufsichtsratssitzung fand in Shenyang statt, einem Werkstandort des Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd. (BBA) in China. Vertreter der Geschäftsführung von BBA sowie der BMW Vertriebsgesellschaft berichteten uns über die Absatzentwicklung und den Fahrzeugmarkt in China sowie über die Pläne für den weiteren Ausbau der Produktion in den Werken in Tiexi und Dadong in Shenyang. In Tiexi besichtigten wir die Fertigung. Wir informierten uns darüber hinaus im Rahmen von Ortsbesuchen über die Zusammenarbeit mit chinesischen Zulieferern und Händlern. Auch über den Umfang der lokalen Entwicklung in China und einzelne Entwicklungsprojekte, mit denen speziell auf die Bedürfnisse der chinesischen Kunden eingegangen wird, haben wir uns anhand von Berichten und Gesprächen mit Vertretern des lokalen Managements ein Bild gemacht.

Die Unternehmens- und Produktstrategie sowie die längerfristige Unternehmensplanung waren Gegenstand einer zweitägigen Aufsichtsratssitzung. Das Format der zweitägigen Sitzung ist darauf angelegt, auch Gelegenheit für eine vertiefte Diskussion mit dem Vorstand über Zukunftsthemen und technische Innovationen zu bieten.

Im ersten Teil der Sitzung behandelten wir mit dem Vorstand die Ergebnisse aus dem jährlich vom Vorstand durchgeführten Review der Unternehmensstrategie Number ONE. Im Mittelpunkt unserer Diskussion standen die Herausforderungen auf dem Gebiet der weiteren CO<sub>2</sub>-Reduzierung, der Elektrifizierung und der Digitalisierung, insbesondere der fortschreitenden Vernetzung von Daten im Fahrzeug. In seinem Bericht zum Strategiereview ging der Vorstand auch auf die Bedeutung des Programms „Future Retail“ ein, das die Leistungen im Verkauf und Aftersales weiter verbessern soll, indem konsequent die Perspektive des Kunden eingonnen und sein Produkt- und Markenerlebnis intensiviert wird.

Im Rahmen von Fahrzeugpräsentationen konnten wir ausgewählte Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce auf einer Teststrecke selbst erproben. Darüber hinaus ließen wir uns den Stand ausgewählter Fahrzeugprojekte an Modellen präsentieren und erläutern.

Im zweiten Teil der Sitzung befassten wir uns gründlich mit der vom Vorstand aufgestellten längerfristigen Unternehmensplanung für die Jahre 2015–2020. Nach sorgfältiger Prüfung erteilten wir der Planung unsere Zustimmung.

Mit der geschäftlichen Entwicklung, der strategischen Ausrichtung und Rolle des Segments Finanzdienstleistungen haben wir uns ebenfalls eingehend beschäftigt. In seinem Bericht ging der Vorstand auch auf Entwicklungen auf den Gebrauchtwagenmärkten ein und erläuterte einzelne Maßnahmen, mit denen die Krisenfestigkeit des Segments weiter gestärkt werden soll.

Die vom Vorstand zum Ende des Berichtsjahres 2014 vorgestellte Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2015 und die wesentlichen externen Einflussfaktoren haben wir mit dem Vorstand gründlich erörtert.

Im Personalausschuss und im Aufsichtsrat überprüften wir auch 2014 die Struktur und Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder. Dabei verglichen wir nicht nur die Unternehmensentwicklung mit der Entwicklung der Vorstandsvergütung über mehrere Jahre, sondern berücksichtigten auch die Entwicklung der Vergütung der oberen Führungskräfte und der inländischen Belegschaft der BMW AG insgesamt in ihrer zeitlichen Entwicklung. Zusätzlich holten wir die Expertise eines vom Vorstand und vom Unternehmen

unabhängigen externen Vergütungsberaters ein und werteten Vergütungsstudien für den DAX aus. Wir kamen nach sorgfältiger Prüfung zu dem Ergebnis, dass die Höhe der Vorstandsvergütung angemessen ist und sich das Vergütungssystem für den Vorstand grundsätzlich bewährt hat. Detaillierte Informationen zur Vorstandsvergütung sind im Vergütungsbericht zu finden (siehe Kapitel Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance).

**Corporate Governance** Vorstand und Aufsichtsrat haben sich auch 2014 mit der BMW Group Corporate Governance befasst. In der aktuellen Entsprechenserklärung vom Dezember 2014 haben Vorstand und Aufsichtsrat entschieden, alle am 30. September 2014 bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (Kodexfassung vom 24. Juni 2014) mit einer Ausnahme zu beachten. Diese Ausnahme betrifft die Darstellung von Informationen zur Vorstandsvergütung in vorgegebenen Mustertabellen. Wir wollen weiterhin ausführlich, aber auch – unter Berücksichtigung der Anforderungen der Rechnungslegung – möglichst allgemein verständlich über die Vergütung des Vorstands berichten. Nach gründlicher Prüfung kamen wir zu der Einschätzung, dass die zusätzliche Verwendung der im Kodex empfohlenen Tabellen die von uns angestrebte Übersichtlichkeit und Lesbarkeit des Vergütungsberichts nicht verbessert hätte.

Im Rahmen der Überprüfung der Corporate Governance hat uns der Vorstand im Personalausschuss und im Aufsichtsrat auch den Stand der Umsetzung des Diversity-Programms für die BMW Group erläutert. Dieses Programm ist nicht auf die Dimension Gender beschränkt, sondern soll auch Vielfalt in anderen Bereichen fördern, insbesondere die kulturelle Vielfalt und Altersmischung der Belegschaft. Wir informierten uns auch über den Anteil und die Entwicklung der weiblichen Führungskräfte auf den einzelnen Führungsebenen im Unternehmen und erörterten mit dem Vorstand die geplanten Maßnahmen, um den Anteil von Frauen speziell an höheren Führungspositionen weiter zu steigern. Mit dem Entwurf eines Gesetzes für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in Deutschland und seinen Auswirkungen auf das Unternehmen haben wir uns ebenfalls beschäftigt.

Für seine eigene Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat auf Basis eines ausführlichen Besetzungsprofils konkrete Besetzungsziele beschlossen, die im Corporate Governance Bericht näher erläutert sind. Der Aufsichtsrat hat im Rahmen einer Selbstüberprüfung festgestellt, dass die Zusammensetzung zum 31. Dezember 2014 diesen Zielen entspricht.

Die Gesellschaft hat Verträge über Personaldienstleistungen mit einem Unternehmen abgeschlossen, an dem auch Mitglieder des Aufsichtsrats mittelbar beteiligt sind. Im Berichtsjahr hat der Personalausschuss einer Änderung dieser Verträge zugestimmt. An dieser vorsorglich durchgeführten Abstimmung hat keines der an dem Unternehmen beteiligten Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen. Davon abgesehen gab es im Geschäftsjahr 2014 keine Hinweise auf mögliche Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern.

Wesentliche Geschäfte mit Aufsichtsratsmitgliedern und weiteren nahestehenden Personen im Sinne des IAS 24, einschließlich Familienangehöriger und zwischengeschalteter Unternehmen, werden zudem regelmäßig quartalsweise durch Abfragen überprüft.

Wir streben an, die Effizienz unserer Tätigkeit im Aufsichtsrat und in den Aufsichtsratsgremien laufend zu überprüfen und zu verbessern. Daher nehmen der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und ich Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Mitglieder jederzeit entgegen. Die Effizienzprüfung des Aufsichtsrats ist auch jährlich Gegenstand eines eigenen Tagesordnungspunkts und einer Aussprache in Abwesenheit des Vorstands. Die Vorbereitung wird mit einem Fragebogen unterstützt. Als Ergebnis der Effizienzprüfung wurden insbesondere Anregungen für zusätzliche Themen aufgegriffen.

Die Teilnahme an den fünf Aufsichtsratssitzungen, die individuell anhand der gezahlten Sitzungsgelder im Vergütungsbericht nachvollzogen werden kann, lag 2014 im Durchschnitt bei 95 %. Kein Mitglied des Aufsichtsrats fehlte während seiner Mandatszeit im abgelaufenen Geschäftsjahr bei mehr als zwei Sitzungen. Präsidium und Ausschüsse tagten überwiegend vollzählig (siehe Kapitel Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance).

**Aus der Arbeit des Präsidiums und der Ausschüsse** Um effizienter arbeiten und komplexere Themen und Entscheidungen besser vorbereiten zu können, hat der Aufsichtsrat ein Präsidium und mehrere Ausschüsse gebildet. Die Aufgaben, die Besetzung und die Arbeitsweise dieser Gremien sind im Corporate Governance Bericht näher beschrieben.

Über die Arbeit des Präsidiums und der Ausschüsse haben die Vorsitzenden in der nachfolgenden Sitzung des Aufsichtsrats jeweils ausführlich berichtet.

Der Schwerpunkt der insgesamt vier Sitzungen des Präsidiums lag bei der inhaltlichen Vorbereitung der Sitzungen des Aufsichtsratsplenums, soweit hierfür nicht ein Ausschuss zuständig war. Die Behandlung komplexer Themen, wie zum Beispiel der Längerfristigen Unternehmensplanung und des Strategiereviews, bereiteten wir anhand von Berichten und Aussprachen mit Vorstandsmitgliedern und Bereichsleitern eingehend vor. Das Präsidium wählte zusätzliche Themen für die Aufsichtsratssitzung aus und gab dem Vorstand Anregungen für die Berichterstattung an das Aufsichtsratsplenum.

Der Prüfungsausschuss hielt im Berichtsjahr 2014 vier Sitzungen und drei Telefonkonferenzen ab. Im Rahmen der Telefonkonferenzen erörterten wir mit dem Vorstand jeweils die Zwischenberichte vor ihrer Veröffentlichung. An der Telefonkonferenz betreffend den Halbjahresfinanzbericht, der einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden war, nahmen auch Vertreter des Abschlussprüfers teil.

Im Frühjahr 2014 stand die Vorbereitung der Bilanzaufsichtsratssitzung im Mittelpunkt einer Sitzung des Prüfungsausschusses. Bevor wir dem Aufsichtsratsplenum empfahlen, der Hauptversammlung 2014 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer vorzuschlagen, holten wir seitens des Prüfungsausschusses eine Unabhängigkeitserklärung der KPMG ein. Auch mit dem Umfang und der Zusammensetzung der Nichtprüfungsleistungen einschließlich Steuerberatungsleistungen, die im Konzern von KPMG Unternehmen erbracht worden sind, haben wir uns im Prüfungsausschuss beschäftigt. Wir haben keine Anhaltspunkte für Ausschluss- oder Befangenheitsgründe oder für eine Gefährdung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers festgestellt.

Die Honorarangebote für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2014 und die prüferische Durchsicht des Halbjahresberichts hielt der Prüfungsausschuss für angemessen. Nach der Hauptversammlung 2014 erteilte der Prüfungsausschuss der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft daher die entsprechenden Aufträge und legte unter Berücksichtigung der Anregungen aus dem Aufsichtsratsplenum Prüfungsschwerpunkte fest.

Der Leiter Konzerncontrolling erstattete uns im Prüfungsausschuss Bericht über die Prozesse und Weiterentwicklungen im Risikomanagement der BMW Group und erläuterte einzelne gemäß den internen Regeln meldepflichtige Risiken.

Der Leiter Konzernberichtswesen gab dem Prüfungsausschuss einen aktuellen Überblick über die Entwicklungen des internen Kontrollsystems (IKS) als Basis der Finanzberichterstattung. Die Überprüfungen ergaben keine materiellen IKS-Schwächen, die die Wirksamkeit des IKS gefährden würden.

Vom Vorsitzenden des BMW Group Compliance Committee ließen wir uns im Prüfungsausschuss das Konzept zur Stärkung der lokalen Compliance-Funktionen sowie die aktuelle Compliance-Situation erläutern,

die weiterhin insgesamt als unauffällig eingestuft wurde. Die eingegangenen Hinweise und festgestellten Verstöße in Einzelfällen ergaben keine Hinweise auf schwerwiegende oder systemisch bedingte Compliance-Verstöße.

Der Leiter der Konzernrevision veranschaulichte uns im Prüfungsausschuss die Organisation der Konzernrevision als „Third Line of Defense“, informierte uns über wesentliche Ergebnisse der von der Konzernrevision durchgeführten Prüfungen im Industrie- und im Finanzdienstleistungsgeschäft und stellte die Programmschwerpunkte geplanter Prüfungen vor.

Wir stimmten im Prüfungsausschuss der Entscheidung des Vorstands zu, das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 4 Ziffer 5 der Satzung (Genehmigtes Kapital 2014) um 239.757 € zu erhöhen und eine entsprechende Anzahl neuer, auf den Inhaber lautender Vorzugsaktien ohne Stimmrecht im Nennbetrag von 1 € für die Zwecke des Belegschaftsaktienprogramms zu vergünstigten Konditionen an Mitarbeiter auszugeben.

Im Geschäftsjahr 2014 fanden insgesamt sechs Sitzungen des Personalausschusses statt. Ein Schwerpunkt der Beratungen war die künftige Zusammensetzung des Vorstands, insbesondere die Vorbereitung von Nachfolgeentscheidungen einschließlich Szenarien für den künftigen Wechsel im Vorstandsvorsitz.

Im Personalausschuss überprüften wir ferner in Vorbereitung der Plenarsitzungen die Struktur und Angemessenheit der Vorstandsvergütung und bereiteten die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Vorstandstantiemien vor. In zwei Fällen stimmten wir der Übernahme eines konzernexternen Mandats in einem Aufsichtsgremium durch ein Mitglied des Vorstands zu.

Der Nominierungsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr zweimal. In diesen Sitzungen befassten wir uns mit der Nachfolgeplanung für Mandate der Anteilseignervertreter und berieten über Kandidatenvorschläge für die in der Hauptversammlung 2015 vorgesehenen Aufsichtsratswahlen. Dabei berücksichtigten wir auch die vom Aufsichtsrat aufgestellten Besetzungsziele.

Der gesetzlich vorgesehene Vermittlungsausschuss musste im Geschäftsjahr 2014 nicht zusammentreten.

**Generationswechsel im Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitz eingeleitet** Wir haben uns im Aufsichtsrat mit verschiedenen Szenarien für eine Nachfolge im Aufsichtsratsvorsitz und, gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Vorstands, Herrn Dr. Norbert Reithofer, mit Möglichkeiten für eine Nachfolge im Vorstandsvorsitz auseinandergesetzt. Auch in der zeitlichen Abfolge haben wir unterschiedliche Konstellationen geprüft. Wir wollten überlegt eine rechtzeitige Weichenstellung herbeiführen, um das Unternehmen mit einer langfristigen Führungsperspektive zu stärken. Gemeinsam mit großen Aktionären des Unternehmens waren wir der Meinung, dass Herrn Dr. Reithofers profunde Kenntnisse und Erfahrung in der Führung des Unternehmens der BMW Group erhalten bleiben und der Arbeit des Aufsichtsrats in einer Schlüsselrolle zugutekommen sollen.

Der Aufsichtsrat unterstützt daher den Vorschlag, Herrn Dr. Norbert Reithofer – vorbehaltlich seiner Wahl in den Aufsichtsrat – zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats zu wählen. Der Aufsichtsrat ist nach Prüfung verschiedener Szenarien zu der Schlussfolgerung gelangt, dass ein unmittelbarer Wechsel von Herrn Dr. Reithofer in den Aufsichtsratsvorsitz als klare Nachfolgeregelung ohne Interimsphase den Aufsichtsrat in seiner Rolle stärken wird und daher im Interesse des Unternehmens liegt.

Um diesen Generationswechsel auch an der Spitze des Aufsichtsrats rechtzeitig zu ermöglichen, habe ich mein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats in Abstimmung mit den übrigen Mitgliedern des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung 2015 niedergelegt.

Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat im Einvernehmen mit Herrn Dr. Reithofer der vorzeitigen Beendigung seines Mandats im Vorstand und seines Dienstvertrags zum Ende der Hauptversammlung 2015 zugestimmt.

Mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung 2015 und dem geplanten Ausscheiden von Herrn Dr. Reithofer aus dem Vorstand ernannten wir Herrn Harald Krüger zum Vorsitzenden des Vorstands. Er bringt Erfahrung aus der Leitung mehrerer Vorstandsressorts mit: Seit 2013 leitet er das Ressort Produktion, nachdem er von 2008 bis 2012 im Vorstand zunächst für das Ressort Personal und sodann für das Vorstandsressort MINI, Motorrad, Rolls-Royce, Aftersales BMW Group verantwortlich gezeichnet hatte.

**Weitere Veränderungen in der Besetzung und Organisation des Vorstands** Mit Wirkung ab dem 9. Dezember 2014 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Klaus Fröhlich, der zuletzt die Baureihe kleine und mittlere Modelle BMW Group geleitet hatte, zum Mitglied des Vorstands. Er übernahm das Vorstandsressort Entwicklung. Sein Vorgänger, Herr Dr. Herbert Diess, schied am 9. Dezember 2014 aus dem Vorstand aus.

Mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung 2015 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Oliver Zipse, zuletzt Leiter Konzernplanung und Produktstrategie, zum Mitglied des Vorstands. Er übernimmt ab diesem Zeitpunkt von Herrn Harald Krüger die Leitung des Vorstandsressorts Produktion.

Darüber hinaus entschieden wir 2014 im Aufsichtsrat in drei Fällen die Wiederbestellung eines Vorstandsmitglieds.

**Weitere personelle Veränderungen im Aufsichtsrat** Mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung am 15. Mai 2014 wurden die zehn Arbeitnehmervertreter gemäß den Regeln des Mitbestimmungsrechts neu gewählt.

Herr Bertin Eichler hat sich nach zehn Jahren wertvoller und geschätzter Mitarbeit im Aufsichtsrat nicht mehr zur Wahl gestellt. An seiner Stelle wurde als Vertreterin der Gewerkschaften Frau Christiane Benner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, neu in den Aufsichtsrat gewählt. Damit gehören dem Aufsichtsrat nun fünf Frauen an, dies entspricht 25 %. Als Nachfolger von Herrn Dr. Markus Schramm wurde Herr Ulrich Kranz, Bereichsleiter Produktlinie BMW i, als Vertreter der leitenden Angestellten neu in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat dankte den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre konstruktive Mitarbeit und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Aufsichtsrat. Die Besetzung des Präsidiums und der Ausschüsse blieb im Berichtsjahr unverändert, nachdem bisherige Mitglieder in ihren Funktionen bestätigt wurden. Der Corporate Governance Bericht enthält eine Übersicht über die Besetzung des Aufsichtsrats und seiner Gremien.

Nach Ablauf des Geschäftsjahrs hat Herr Wolfgang Mayrhuber sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2015 niedergelegt. Ihm gebührt ebenfalls unser Dank für mehr als zehn Jahre verdienstvoller und geschätzter Mitwirkung im Aufsichtsrat zum Wohle der BMW Group.

**Prüfung der Rechnungslegung und des Gewinnverwendungsvorschlags** Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Ergebnisse haben die Vertreter der KPMG dem Prüfungsausschuss ergänzend erläutert. Es wurden keine Sachverhalte festgestellt, die zu der Annahme veranlassen hätten, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den maßgeblichen Vorschriften aufgestellt wurden.

Den vom Vorstand am 19. Februar 2015 aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2014 sowie den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlüsse und der zusammengefasste Lagebericht, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands standen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung.

In der Sitzung am 5. März 2015 haben wir diese Unterlagen zunächst im Prüfungsausschuss gründlich geprüft und erörtert. In der Sitzung am 12. März 2015 haben wir uns sodann im Aufsichtsrat eingehend damit befasst, nachdem der Ausschussvorsitzende über die Sitzung des Prüfungsausschusses berichtet hatte. Der Vorstand hat uns die von ihm aufgestellten Finanzberichte in beiden Sitzungen ausführlich erläutert. An beiden Sitzungen nahmen auch Vertreter des Abschlussprüfers teil, berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und beantworteten ergänzende Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Die Vertreter des Abschlussprüfers bestätigten, dass das vom Vorstand eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, und erklärten, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess festgestellt wurden. Während der Abschlussprüfung haben die Prüfer auch keine Tatsachen festgestellt, die der Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat widersprechen.

Dem Ergebnis der Abschlussprüfung haben wir uns nach eigener gründlicher Überprüfung im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat angeschlossen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen zu erheben. Den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft haben wir daraufhin in unserer Sitzung am 12. März 2015 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Auch den Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn für die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr nochmals erhöhten Dividende in Höhe von 2,90 € pro dividendenberechtigte Stammaktie und 2,92 € pro dividendenberechtigte Vorzugsaktie ohne Stimmrecht zu verwenden, haben wir im Aufsichtsrat geprüft. Wir halten diesen Vorschlag für angemessen und schließen uns diesem Vorschlag an.

**Dank des Aufsichtsrats** Den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BMW Group weltweit möchten wir für ihre gemeinsamen Anstrengungen und die hervorragenden Leistungen, mit denen sie zu dem Rekordergebnis des Geschäftsjahres 2014 beigetragen haben, sehr herzlich danken!

München, 12. März 2015

Für den Aufsichtsrat



Joachim Milberg  
Vorsitzender des Aufsichtsrats